

Projektdokumentation „Von Stein zu Stein zum großen Ganzen“

Ein Kunstprojekt des Förderzentrums „Arno-Fuchs-Schule“ in Berlin Charlottenburg

Begleitet durch die Künstlerin Bettina Galle und den Künstler Massoud Graf-Hachempour

Gefördert durch das Programm „Kunst.Klasse“ der Stiftung Ravensburger Verlag

Schuljahr 2019/2020

Unsere Projektidee

Eine Wand, an der man fast täglich vorbeigeht und die bisher nur wenig Beachtung gefunden hatte, sollte zu etwas Besonderem werden. Es sollte ein Gemeinschaftswerk entstehen, das zur Identifikation mit der Schule als gemeinsamem Lebensort beiträgt. Bei der Wandgestaltung sollten alle Schüler*innen der Schule, unabhängig vom Grad ihrer Beeinträchtigung, miteinbezogen werden.



Mit dem Mosaik hatten wir eine Technik gefunden, bei der alle Schüler*innen ihren Teil zur Wandgestaltung beitragen konnten. Jeder gesetzte Stein ist wichtig und trägt zur Entstehung

des Gesamtwerkes bei. Dadurch sollten sich auch Schüler*innen, denen es nur möglich ist, wenige Steine zu setzen, als Teil der Gemeinschaft fühlen und erfahren, dass auch sie einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Projektes leisten können.

Für die Schüler*innen sollte es ein besonderes Erlebnis sein, die Schule durch ein bleibendes Mosaik mitzugestalten. Neben der Aufwertung des Schulgebäudes durch das Mosaik der Schüler*innen und ihrer damit verbundenen stärkeren Identifikation mit der Schule ist ein Mosaik ein bleibendes Zeichen gegen die Schnelllebigkeit der Zeit.

Mit Bettina Galle und Massoud Graf-Hachempour konnten zwei Künstler¹ für unser Vorhaben gewonnen werden, die uns bei der Durchführung unseres Projektes begleiteten.

Durchführung unseres Projektes

Anfang Januar wurden die Lehrkräfte der Arno-Fuchs-Schule im Rahmen einer dreistündigen Fortbildung durch die Künstlerin Bettina Galle und den Künstler Massoud Graf-Hachempour in das Thema „Der Weg“ und in die Mosaiktechnik eingeführt.

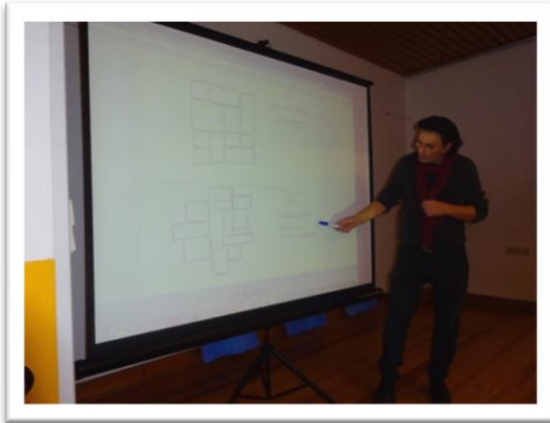
Zunächst wurden einige formale Vorgaben besprochen:

- Der Weg ist immer dunkelblau.
- Die Grundform ist rechteckig.
- Jedes Mosaik darf maximal aus vier Farben bestehen – dunkelblau und drei weitere Farben.
- reduzierte Farbauswahl: Insgesamt stehen 7 Farben zur Verfügung.
- Die Größe der Zeichnung kann je nach Fähigkeiten der Schüler*innen verändert werden.



Um die Technik „Mosaik“ kennenzulernen, wurden die Lehrkräfte nach einer theoretischen Einführung selbst kreativ tätig und fertigten ein Bild von „ihrem Weg“ an. Anschließend wurden die Wege mit Mosaiksteinen gelegt und mit Klebstoff befestigt.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir darauf, konsequent die männliche und weibliche Formulierung zu verwenden. Die männliche Form steht stellvertretend für Personen beiderlei Geschlechts.



Nach der Fortbildung hatten wir eine vage Vorstellung, was da auf uns zukommen würde. Würden unsere Schüler*innen es schaffen, die Mosaiksteine zu einem Bild zu legen? Wie würde das Gemeinschaftswerk am Ende aussehen? Wie viele Einzelmosaiksteine würden in der kommenden Woche entstehen? Da es keine Größenvorgabe gab, war es auch ungewiss, welche Größe die Einzelmosaiksteine haben würden.

Entstehung der Entwürfe für das Wandmosaik (9./10.01.2020)

An den folgenden zwei Tagen arbeiteten alle Schüler*innen in ihren Klassen an den Entwürfen für das Wandmosaik. Hierbei entstanden viele individuelle Wege. Es wurde gezeichnet, gemalt und collagiert.





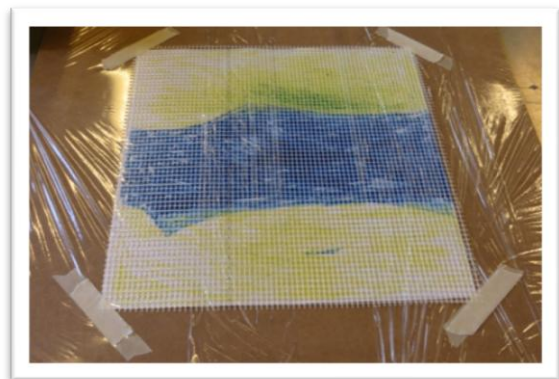
Auswahl der Entwürfe durch die Künstler (10.01.2020)

Jede der 14 Klassen sammelte die Entwürfe ihrer Schüler*innen und gab sie in einer Mappe ab. Die Auswahl von geeigneten Entwürfen erfolgte durch die Künstler. Die Anzahl der ausgewählten Entwürfe und die Größe der später entstehenden Mosaike wurde individuell, je nach Fähigkeiten und Fertigkeiten der einzelnen Schüler*innen, entschieden. In einigen Klassen wurde nur ein Entwurf ausgewählt, an dem später alle Schüler*innen der Klasse gemeinsam arbeiteten. In anderen Klassen wurden vier Entwürfe ausgewählt, die anschließend als Vorlage für die Mosaike dienten.



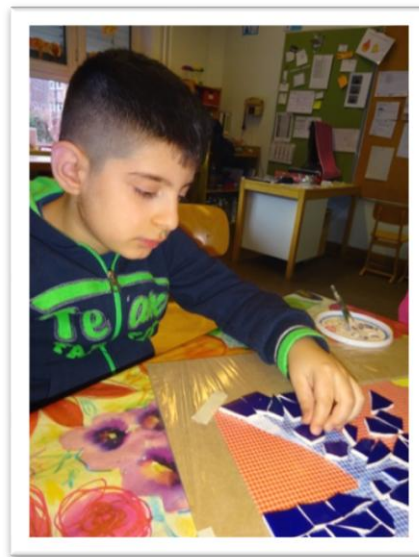
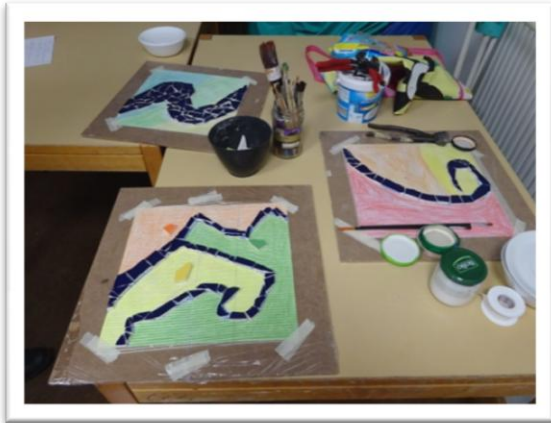
Die individuellen Mosaik wurden gesetzt (13.-16.01.2020)

Am Morgen des 13.01.2020 wurden die Entwürfe von den Lehrer*innen entgegengenommen. Im Gespräch mit den Künstlern wurden sie entweder in der entworfenen Größe beibehalten, verkleinert oder vergrößert. Anschließend wurden die Entwürfe auf Bretter aufgespannt, mit Frischhaltefolie abgedeckt und Netze daraufgeklebt.



Jede Klasse arbeitete nun vier Tage lang an ihren individuellen Mosaiken. Einige Schüler*innen arbeiteten selbstständig, einige mit kleinen Hilfestellungen und manche mit Handführung.





Die Künstlerin Bettina Galle und der Künstler Massoud Graf-Hachempour begleiteten den Projektverlauf und standen uns mit Rat und Tat zur Seite. Täglich gingen sie durch die Klassen, berieten die Schüler*innen, gaben kleine Hilfestellungen und Tipps.

Am vierten Tag (16.01.2020) wurden alle Mosaikwerke gesammelt und von den Brettern und Folien gelöst.



Wir waren sehr erfreut darüber, wie viele individuelle Mosaik entstanden waren und gespannt darauf, wie sich die Einzelwerke nun zu einem Gemeinschaftswerk zusammenfügen würden.

**Die individuellen Mosaik wurden zu einem Gemeinschaftsmosaik zusammengesetzt
(16.01.2020)**



Es wurden verschiedene Möglichkeiten ausprobiert, die Mosaik zusammenzusetzen. Nach langem Hin- und Herschieben waren wir mit der Gesamtwirkung zufrieden.

**Die Wand wurde vorbereitet – der Umriss angezeichnet und der Untergrund angeraut
(16.01.2020)**



Die einzelnen Mosaiksteine wurden an die Wand geklebt (17.01.2020)

Die Künstlerin Bettina Galle und der Künstler Massoud Graf-Hachempour klebten die Mosaiksteine mit Hilfe von Lehrkräften an die Wand. Die einzelnen individuellen Mosaiksteine wuchsen zu einem Gemeinschaftswerk zusammen.



Verfugen (18.01.2020)

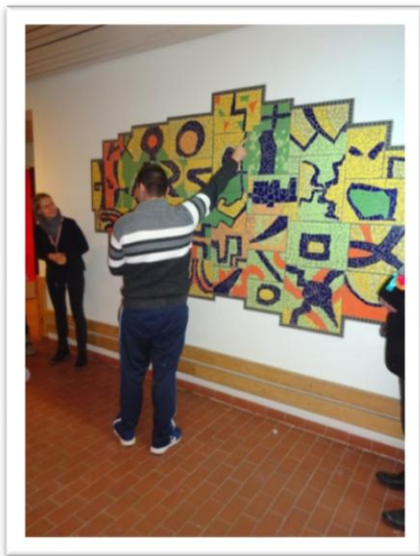
Das Gemeinschaftsmosaik wurde verfugt. Neben Bettina Galle und Massoud Graf-Hachempour kamen auch einige Lehrkräfte der Arno-Fuchs-Schule an ihrem freien Samstag und halfen mit.



Alle Schülerinnen und Schüler trafen sich Montag früh, um gemeinsam ihr Gemeinschaftsmosaik zu betrachten (20.01.2020)

Bei Klaviermusik wurde der rote Vorhang entfernt und das Gemeinschaftswerk enthüllt. Einzelne Schüler*innen konnten ihre Mosaik zeigen. Die Künstler sprachen abschließende Worte. Alle waren stolz auf das große Mosaik, auf die vielen unterschiedlichen Wege, die sich so gut zusammenfügen ließen. Beim Zählen kamen wir auf 39 individuelle Mosaik. Ein bleibendes Kunstwerk ist entstanden, in dem sich jeder Schüler und jede Schülerin der Arno-Fuchs-Schule wiederfinden kann. Es war eine tolle Erfahrung mit einem tollen Ergebnis, auf das wir sehr stolz sind.





Abschlussgedanken

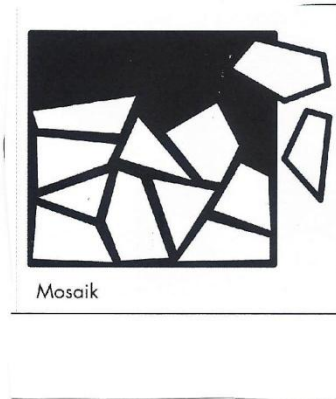
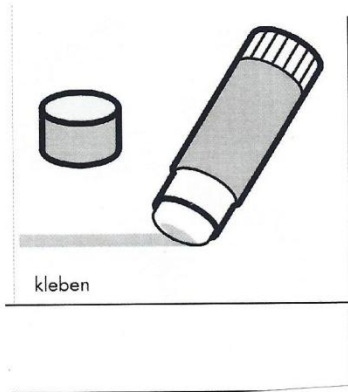
Schülerinnen und Schüler berichten über ihre Erfahrungen während des Projektes:

Mohammed, Klasse O5: „Die Projektwoche hat mir gut gefallen, weil ich viel Spaß bei der Teamarbeit hatte. Ich finde gut, dass ich das Bild jeden Tag sehen kann.“

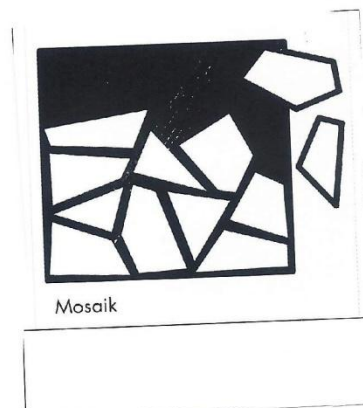
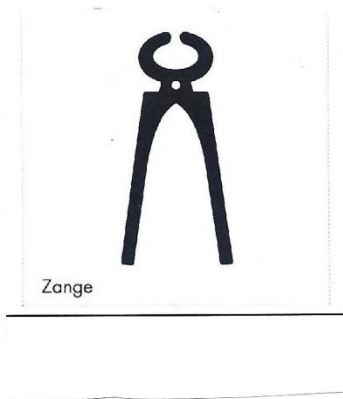
Movlid, Klasse O5: „Ich habe mich gefeiert, dass mein Entwurf ausgewählt wurde. Ich habe im Team mit einem Mitschüler gearbeitet und brauchte nur wenig Hilfe von Erwachsenen.“

Uns der Klasse O6, hat die Kunstprojektwoche zum Thema Mosaik sehr gut gefallen:

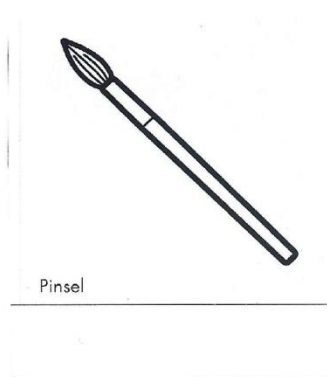
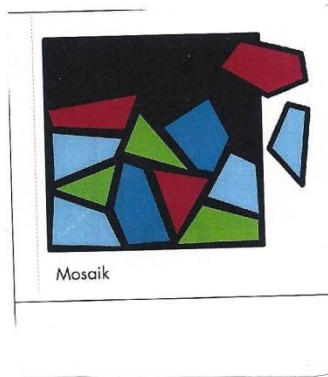
Teo: Mir hat das Kleben der Mosaiksteine besonders gefallen.



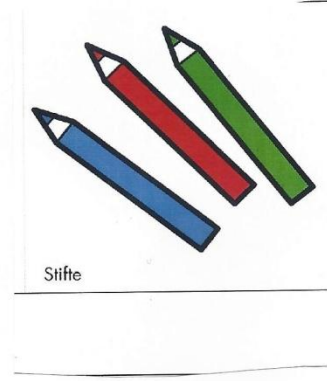
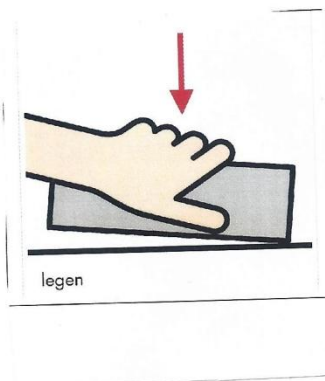
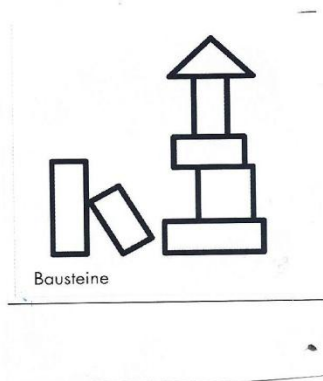
Calvin: Mir hat es gefallen, den aufgeklebten Weg aus Zeitung nachzulaufen und mit der Zange die Steine in die passende Größe zu knipsen.



Nawa: Mir hat besonders gefallen, den Kleber mit dem Pinsel zu verteilen und den blauen Weg zu kleben.



Judith: Ich habe meinen Weg zuerst mit Bauklötzen gelegt und dann angemalt. Das hat mir Spaß gemacht.



Schülerrückmeldungen zur Mosaik-Kunstprojektwoche aus der Klasse O1:

Name: Murat Datum: 22.1.2020

Kunstprojektwoche „Mosaik“

Was haben wir gemacht?

wir haben mit Buntstiften
einen Weg gemalt.

Nedya & Ko und ich haben
eine Mosaik gemacht.

Was hat mir gefallen?

Mit Nedya & Ko zusammen
zu arbeiten

Was war schwer oder hat mir nicht gefallen?

es ist schwer die steine
eng nebeneinander zu
liegen

Name: Piotrek Datum: 01

Kunstprojektwoche „Mosaik“

Was haben wir gemacht?

Wir haben einen Weg mit
Bundstifte gemacht
orange, gelb, blaue steine habe
ich aufgeklibt.

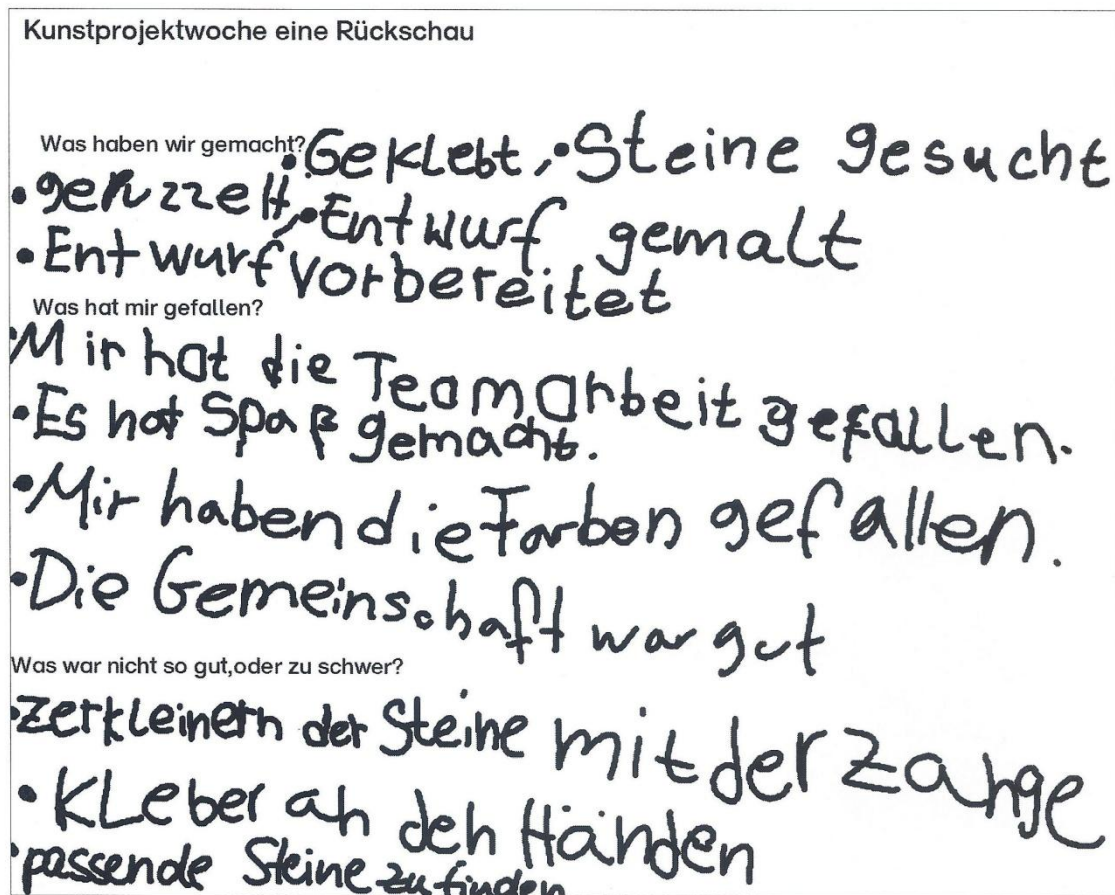
Was hat mir gefallen?

Es hat alles Spaß gemacht.

Was war schwer oder hat mir nicht gefallen?

Das Geräusch von der Zange
war nicht schön.

Kunstprojektwoche - Eine Rückschau aus der Klasse O4:



Danksagung

Wir danken der Stiftung Ravensburger für die Förderung unseres Projekts, der Künstlerin Bettina Galle und dem Künstler Massoud Graf-Hachempour für die professionelle und künstlerische Begleitung, Ursula Buntebart für die Hilfe bei der gedanklichen Entstehung der Projektidee und die anpackende Hilfe bei der Umsetzung, Katja Holzing für die Anfertigung der Fotos und dem gesamten Kollegium der Arno-Fuchs-Schule für die Begleitung der Schüler*innen bei ihren individuellen Gestaltungsvorhaben während des Projektes und für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung.

Besonderer Dank gilt Jacqueline Barvencik, durch deren großes Engagement das Projekt überhaupt in die Wege geleitet und ermöglicht werden konnte.